

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 3. Stück.

Den 20sten Januar 1816.

Inhalt.

Paul Gerhards kräftiger Friedensgruß im Jahr 1648. —
Preußens Friedensschlüsse seit Friedrichs I. Krönung. — Frie-
densfeier. — Aufforderung an die hiesigen Einwohner. — An
meine Mitbürger in Glaucha. — Milde Wohlthaten ꝛc. —
Verzeichniß der Geböhrenen ꝛc. — 34 Bekanntmachungen.

I.

Paul Gerhard's
kräftiger Friedensgruß
im Jahr 1648,
am Ende des dreißigjährigen Krieges.

Gottlob nun ist erschollen
Das edle Fried' und Freudenwort:
Daß endlich ruhen sollen
Die Spieß und Schwerdter und ihr Wort.
Wohlauf und nimm nun wieder
Das Saitenspiel hervor.
O Deutschland, singe Lieder
Im hohen vollen Chor,
Erhebe dein Gemüthe
Zu deinem Gott und sprich:
Herr deine Gnad' und Güte
Bleibt dennoch ewiglich.

XVII. Jahrg.

(3)

Gez

Sey tausendmal willkommen
 Du theuer wordne Friedensgab',
 Ist sehn wir was für Frommen
 Dein bey uns wohnen in sich hab'.
 In dich hat Gott versenket
 All' unser Glück und Heil;
 Wer zweifelnd sorgt, sich kränket,
 Der drückt ihm selbst den Pfeil
 Des Kummers in sein Herze,
 Und löscht aus Unverstand
 Die goldne Friedenskerze
 Mit seiner eignen Hand.

Das drückt uns niemand besser
 In unsre Seelen tief hinein
 Als ihr, zerstörte Schösser,
 Ihr Städte voller Schutt und Stein!
 Ihr vormals schönen Felder
 Mit frischer Saat bestreut;
 Ihr öden Berg' und Wälder,
 Wo schier das Wild entfleucht;
 Ihr Gräber voller Leichen,
 Und blut'gen Heldenschweiß,
 Der Helden, deren gleichen
 Auf Erden man nicht weiß.

II.

Preußens Friedensschlüsse
 nebst den Hauptbedingungen
 seit Friedrichs I. Krönung.

1) Friedrich I. gekrönt d. 18. Januar 1701,
 starb d. 25. Februar 1713.

2) Frie

2) Friedrich Wilhelm I. geboren d. 14. Aug. (n. St.) 1688, † d. 31. May 1740.

a) Friede mit Frankreich unter Ludwig XIV. zu Utrecht d. 11. April 1713.

Frankreich und Spanien erkennen die Preussische Königswürde an; Friedrich Wilhelm behält das, was sein Vater vom Oberquartier Geldern in Besitz genommen hatte; Friedrich Wilhelm wird für einen rechtmäßigen Fürsten von Neuchatel angesehen; Preußen tritt seine Rechte auf das Fürstenthum Orange und seine Ansprüche auf die Oranische Verlassenschaft in Burgund an Frankreich ab.

b) Friede mit Schweden unter Ulrike Eleonore zu Stockholm d. 21. Januar 1720.

Schweden tritt den Theil von Vorpommern, welcher zwischen der Oder und Peene liegt, die Inseln Usedom und Wollin und die Bezirke jenseits der Oder an Preußen ab; Preußen verspricht dafür bis zum 1. Dec. 1720 in drey Terminen zwey Millionen Thaler nach dem Leipziger Münzfuß von 1690.

3) Friedrich II. geb. d. 24. Jan. 1712, † d. 17. Aug. 1786.

a) Friede mit Oesterreich unter Maria Theresia zu Breslau d. 11. Jun 1742.

Oesterreich tritt an Preußen ab Nieder- und Oberschlesien nebst der Grafschaft Glatz, ausgenommen das Fürstenthum Teschen, die Städte Troppau und Jägerndorf, desgleichen das, was jenseits der Oppa, und was, zu Mähren gehörig, im Preussischen Bezirke liegt. Der König von Preußen läßt in Schlesien die katholische Religion in ihrer Verfassung, doch der Gewissensfreyheit der Protestanten und den landesherrlichen Rechten unbeschadet; und übernimmt die Bezahlung von 1,700,000 Thalern Schulden, welche pfandweise auf Schlesien von England sind geliehen worden.

2

b) Frie:

b) Friede mit Kursachsen unter Friedrich August II. zu Dresden d. 25. Dec. 1745.

Von Sachsen wird an Preußen abgetreten: die Stadt Fürstenberg und das Dorf Schidlo nebst den dortigen Odersöllern gegen ein auszumittelndes Aequivalent; (diese Bedingung ist nicht erfüllt worden). Die Sächsischen Landstände zahlen noch Eine Million Thaler.

c) Friede mit Oesterreich ebenda selbst d. 25. Dec.

Der Breslauer Friede von 1742 wird erneuert; Preußen erkennt die Böhmische Kurstimme und Franz I. als Kaiser an.

d) Friede mit Oesterreich zu Hubertsburg d. 15. Febr. 1763.

Der Dresdner Friede vom 25. Dec. 1745 wird erneuert; der König von Preußen giebt seine Stimme zur Kaiserwahl Josephs II.

e) Friede mit Kursachsen ebenda selbst.

Fürstenberg bleibt bey Sachsen; das Dorf Schidlo aber fällt, gegen ein Aequivalent, an Preußen, und die Ober macht die Gränze zwischen beyden Staaten.

f) Friede mit Oesterreich zu Teschen d. 13. May 1779.

Die bisherigen Friedensschlüsse werden bestätigt; Oesterreich verspricht, sich der Vereinigung der Anspachischen und Bayreuthischen Lande mit der Primogenitur des Kurhauses Brandenburg nicht zu widersetzen.

4) Friedrich Wilhelm II. geb. d. 25. Sept. 1744, † d. 16. Nov. 1797.

Friede mit der Franz. Republik zu Basel d. 5. April 1795.

Die

Die auf dem linken Rheinufer liegenden Preussischen Staaten bleiben im Besitze der Franz. Republik und die Ausgleichung wegen dieser Länder wird auf den allgemeinen Frieden mit dem deutschen Reiche verwiesen.

5) Friedrich Wilhelm III. geb. den 3. August 1770.

a) Friede mit Frankreich unter Napoleon zu Tilsit d. 9. Jul 1807.

Preußen verliert von seinen Staaten alle die, welche von dem linken Ufer der Elbe an nach Westen zu liegen, desgleichen Süd- und Neustpreußen und einen großen Theil von Westpreußen.

b) Friede mit Frankreich unter Ludwig XVIII. zu Paris d. 30. May 1814 und d. 20. November 1815. Feyer desselben in der ganzen wiederhergestellten und erweiterten Monarchie am 18. Jan. 1816.

Ueber den Inhalt, der vorläufig aus den Zeitungen bekannt ist, bey einer andern Gelegenheit.

Chronik der Stadt Halle.

I. Friedensfeyer.

Wie das ersehnte Fest in unsrer Stadt gefeyert ist, soll das nächste Blatt erzählen, da heute Zeit und Raum fehlt.

(Von mehrern andern eingegangenen Beiträgen soll, so weit sie sich für unsern Zweck eignen, und nicht zu lang sind, nach und nach Gebrauch gemacht werden.)

2.

Aufforderung an die hiesigen Einwohner.

- 1) Wer ganze Etagen oder einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubles zu vermietthen hat, beliebe mir dies nebst dem Miethszins anzuzeigen.
- 2) Haben sich auch diejenigen zu melden, welche Militairs für Vergütung bequartieren wollen; und
- 3) ersuche ich die Quartierträger, welche stehende Einquartierung nicht ins Haus nehmen können, mir davon baldige Nachricht zu geben, um dies in den Listen bemerken zu können.

Halle, den 15. Januar 1816.

Ludwig.

3.

An meine Mitbürger in Glaucha.

Da mir mein kränklicher Zustand fernerhin nicht mehr gestattet, dem Amt eines Referenten im Einquartierungswesen vorzustehen, so habe ich an Eine Wohlbl. Magistrats-Deputation für das Einquartierungswesen zu Halle eine schriftliche Bitte eingereicht, mir meine Entlassung gütigst zu ertheilen, und einen andern Referenten zu erwählen. Da ich nun gern mit allgemeiner Zufriedenheit meiner sehr werthen Mitbürger diesen Posten niederlegen möchte, so bitte ich

ich

ich Jeden und fordere ihm hiermit auf, wer irgend einen der geringsten Fehler in Führung der Hauptliste vermuthet, sich freundschaftlichst zu mir zu bemühen, und sich von der Richtigkeit und Genauigkeit zu übera zeugen. Nur bitte ich Jeden recht sehr, mit ruhigem Blute zu mir zu kommen und mir Aerger zu ersparen, alsdann werde ich auch gewiß Jeden gern und willig zu seiner Zufriedenheit Erklärung geben. Nach abgelieferten Listen an den künftigen Herrn Referenten, würde ich dieses nur mit mehrerer Beschwerlichkeit thun können.

Glauchau, den 15. Januar 1816.

Den baldt.

4.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

- 1) Von dem vergnügten Kindtaufen der kleinen Pauline durch Frau Barmann 1 Ehr. 22 Gr.
- 2) An Strafgebühren 6 Gr. 6 Pf.

5.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in" Halle re.
December 1815. Januar 1816.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 30. Dec. 1815 dem Maurer Börner eine L., Rosine Dorothee Christiane. (Nr. 808.) — Dem Fleischermeister Reichel ein Sohn, Johann Gottlieb Leopold. (Nr. 154.) —

4

Den

Den 31. dem Obstpächter Gerecke eine F., Marie Sophie Magdalene. (Nr. 1374.) — Den 2. Jan. 1816 ein unehel. S. (Nr. 140.) — Den 7. dem Schneidermeister Paul ein S., Friedrich Wilhelm Theodor. (Nr. 115.)

Ulrichsparochie: Den 23. Dec. 1815 dem Oekonom Fehling ein S., Gottlieb Daniel Ferdinand. (Nr. 1541.) — Den 28. dem Vicarialienhändler Schellhaase eine F., Aletta Ferdinande Friederike Rosine. (Nr. 1616.)

Domkirche: Den 19. Dec. 1815 dem Domprediger Kienacker eine F., Anna Sophie. (Nr. 37.) — Den 2. Jan. 1816 dem Armenvoigt Schwarz eine S., Johann August Benjamin. (Nr. 392.)

Katholische Kirche: Den 3. Januar 1816 dem Schleifer Bittel ein S., Johann August. (Nr. 409.) — Den 5. dem Trödelmann Feitz eine F., Marie Friederike Elisabeth. (Nr. 701.) — Den 7. dem Unterofficier Kutschera eine F., Katharine Henriette. (Nr. 643.)

Neumarkt: Den 30. Dec. 1815 ein unehel. Sohn. (Nr. 1147.) — Den 31. dem Tuchmachermeister Rückert eine Tochter, Marie Juliane Henriette. (Nr. 1305.) — Den 5. Januar 1816 dem Tuchmachermeister Rembow eine F., Dorothee Henriette Charlotte. (Nr. 1265.)

Glauchau: Den 8. Jan. 1816 dem Maurergesellen Kramer eine F., Johanne Henriette. (N. 1877.) — Dem Strumpfwirker Theuerkauf eine F., Marie Rosine. (Nr. 1828.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 9. Jan. 1816 der Nagelschmidtmeister Zeinemann mit M. L. Kühne aus Siebichenstein.

Morig:

Morigparochie: Den 14. Jan. 1816 der Hand-
arbeiter Reiniſch mit R. S. Schnabel.

Neumarkt: Den 14. Jan. 1816 der Strumpfwir-
kergeſelle Feiſche mit M. D. S. Rieſe.

Glauchau: Den 14. Januar 1816 der Handarbeiter
Jänicke mit M. M. Kreuzmann.

c) Geſtorbene.

Marienparochie: Den 6. Jan. 1816 des Zeug-
machermeiſters Becker S., Carl Chriſtoph, alt 1 J.
8 M. Zahnen. — Den 12. des Zimmermanns Aus-
del Wittwe, alt 58 J. 5 M. Bruſtkrankheit. —
Des Bäckermeiſters Nierſchke Ehefrau, alt 48 J.
Auszehrung. — Den 13. des Strumpfwirkers Frey-
berg Wittwe, alt 84 J. 1 M. Altersſchwäche. —
Des Hutmakers Seyffart S., Friedrich Wilhelm,
alt 12 M. 5 T. Krämpfe. — Des Soldat Feidler
Wittwe, alt 64 J. Bruſtkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 6. Jan. 1816 eine unehel.
T., alt 3 J. 9 M. Kopfwafferſucht. — Den 8.
des Mehlhändlers Krauſe S., Johann Guſtav Fer-
dinand, alt 8 M. 1 W. 5 T. Zahnſieber. — Den 9.
der Gaſtwirth Zorn, alt 83 J. 11 M. 3 W. 2 T.
Altersſchwäche. — Den 10. des Müllers Seyffart
Wittwe, alt 49 J. Auszehrung. — Den 14. des
Böttchermeiſters Zehne Ehefrau, alt 26 J. 4 M.
Lungenentzündung. — Deſſen Tochter, Charlotte
Amalie, alt 8 M. 1 W. Krämpfe.

Domkirche: Den 13. Jan. 1816 des Strumpfwir-
kergeſellen Doberitz S., Johann Friedrich Carl, alt
1 M. 1 W. Krämpfe.

Neumarkt: Den 12. Jan. 1816 des Einwohners
Kenderlein Wittwe, alt 31 J. 4 M. 1 W. 4 T.

Brustkrankheit. — Den 13. des Einwohners Kreye
T., Johanne Kosette, alt 2 J. 7 M. 3 T. Hals-
entzündung.

Bekanntmachungen.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir
hiermit unsern Freunden und Bekannten ganz ergebenst
an. Halle, den 18. Januar 1816.

Barchardt,

Königl. Preuß. Kriegs-Commissariats-Expedient
1ster Kasse bey der Erfurter Landwehr;

Dorothee Liebrecht.

Das obere Stock des Nettlerschen Hauses auf
der Märkerstraße, bestehend in 6 Stuben, einem Gesells-
chaftssaale, einer Gesindestube, 3 Kammern, Küche,
Bodenstube und Bodenkammern, ist, nebst Keller, Bos-
denraum, Holzställen und Mitgebrauch des Waschhauses
und der Rolle von Ostern d. J. an zu vermietthen. Der
Herr Justizcommissarius Dr. Scheffelbuth wird
nähere Auskunft darüber ertheilen.

Das Haus hinter dem Rathhause, welches Herr
Criminalrichter Lohmeyer bis jetzt bewohnt, ist auf
künftige Ostern zu vermietthen.

Salzmann.

In meinem am Domplatz sub Nr. 923 belegenen
Hause ist auf Ostern, außer einem separaten Waaren-
Keller, auch noch die unterste Etage, bestehend aus zwey
Stuben, drey Kammern, einer großen Küche und einer
Speisekammer, nebst einem Keller, einem Holzstalle
und einem gemeinschaftlichen Waschhause zu vermietthen.

Krause.

Da ich mein Torffuhrwerk niedergelegt habe, so
zeige ich hiermit an, daß ich wieder Reitpferde und ein
und zweyspännige Chaisen zu verleihen habe.

Weise, hinter dem Rathhause Nr. 232.

In dem Laden am Markte, welchen vorher der Geldwechsler Herr Trautmann bewohnte, sind von jetzt an folgende von mir selbst fabrizirte Farbenwaaren zu bekommen; als:

Fein Neublau das Pfund à 12 Gr.

— dergleichen das Pfund à 10 Gr.

F. M. dergl. das Pfund à 8 Gr.

Helles dergl. das Pfund à 6 Gr.

Feines Waschroth das Pfund à 10 und 14 Gr.

Blaue Waschtinktur in Gläser nebst Gebrauchszettel das Stück $1\frac{1}{2}$ Gr.

Extra feines Mineralblau das Pfund 18 Gr.

Carmoisin Lack oder Kugellack das Pfund zu 14 und 18 Gr.

Mineralgrün das Pfund 1 Nthlr.

Feine Escher das Pfund 9 Gr.

Feines Berlinerblau das Pfund 20 Gr.

Geschlemmte Kreide das Pfund 1 Gr.

Mit allen diesen Farben, welche vollkommen gut sind, und sowohl im Einzelnen als Ganzen verkauft werden, empfiehlt sich und bittet um geneigten Zuspruch

Friedrich Salomon.

Der den Keilschen Erben zugehörige zwischen Halle und Trotha belegene Weinberg, soll auf ein, oder mehrere Jahre, freywillig verpachtet werden. Liebhaber können sich deshalb bis Ende dieses Monats in dem Keilschen Hause sub Nr. 37 melden, und die Bedingungen einsehen. Halle am 14. Januar 1816.

Der Justizrath Belger.

Neue Bücher u. s. w. Halle bey C. A. Kämmerl unter dem goldnen Ringe am Markte.

Schmalz u. s. w. letztes Wort über polit. Vereine. 8. Berlin geheftet 4 Gr.

Förster, Fr., von der Begeisterung des preuß. Volkes im Jahre 1813. als Vertheidigung unsres Glaubens. 8. Berlin geheftet 4 Gr.

Meine erste Handlung in der großen Ulrichstraße Nr. 30 habe ich seit den 1sten Januar d. J. aufgegeben, setze aber die zweyte, im ehemäligen Dertelschen Laden am Markte neben der Löwenapotheke, fort.

Dies zur Nachricht für meine werthen Kunden, welchen ich von jetzt an in dieser Handlung eine recht gute, und in jeder Hinsicht ihren Wünschen entsprechende Bedienung zusichern kann.

Halle, den 17. Januar 1816.

Friedrich Finger.

Ich bin zum zweyten Mal aus dem Feldzuge gegen Frankreich glücklich zurückgekehrt, und stehe jetzt wieder in der Fingerschen Handlung am Markte neben der Löwenapotheke. Dies zur Nachricht für meine Freunde und verehrten Kunden. Indem ich diese bitte, mich so wie im vorigen Winter mit ihrem geneigten Vertrauen und Zuspruch ferner zu beehren, versichere ich zugleich, daß ich in der mir jetzt wieder anvertrauten Handlung mehr als je im Stande bin, mit sehr guten Rauch- und Schnupstaba, weißen und rothen Franzwein, feinen Jamaica-Rum, Kaffee, Zucker, Quedlinburger und andere gute Branntweine, wie auch alle übrige Materialwaaren zu billigen Preisen, und einen jeden nach Wunsch zu bedienen.

Halle, den 17. Januar 1816.

F. Fuhrmann.

Daß ich meine bisherige Wohnung verändert habe, und jetzt mein eigenes Haus auf dem Sandberge Nr. 274 bewohne, zeige ich meinen werthesten Gönnern und Freunden an.

Tuchmachermeister Karl Arnold jun.

Masken = Anzeige.

Alle Sorten Charakter = Masken und Domino's sind zu haben bey

J. Desair,
am Schulberge Nr. 118.

Die zweyte Etage nebst Seitengebäude ist zu Ostern zu vermietthen am Ulrichsthor Nr. 36.

Auction. Auf den 29sten dieses Monats und die folgenden Tage soll Nachmittags um 2 Uhr in dem hieselbst auf dem großen Berlin sub Nr. 433 belegenen Hause der Mobilienachlaß des verstorbenen Herrn Geheimraths Meckel, an Gold, Silber, Medaillen, goldenen Uhren, einem Pianoforte in Klavierform, einem Klaviere, einigen Noten, einem Staatswagen, Wäsche, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Bildern, Meubles und Hausrath, auf dem gemeinschaftlichen Wunsch sämmtlicher Erben öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Halle, den 8. Januar 1816.

Dr. Scheuffelbuth.

Unterzeichneter, der durch seine frühern Geschäfte als gerichtlich bestellter Taxator und Auctionator dem Publikum bekannt ist, empfiehlt sich demselben, da er, nach gehörig bestellter Caution bey Einem Wohlthät. Magistrat allhier, von Einem Königl. Hochpreisl. Gouvernement unterm 2ten October v. J. aufs Neue als Auctionator bestätigt worden ist, hierdurch ganz ergebenst. Halle, den 3. Januar 1816.

A. Wilh. Köfler jun.

Gartenverkauf.

Auf den 2ten Februar dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, soll in dem hieselbst auf dem großen Berlin sub Nr. 433 belegenen Hause, der zwischen dem Steintore und Galgthore hieselbst sub Nr. 1551 c belegene Garten nebst Gartenhaus, welcher zu dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Geheimraths Meckel gehört, auf gemeinschaftlichen Antrag seiner Erben öffentlich verkauft werden.

Halle, den 10. Januar 1816.

Dr. C. J. Scheuffelbuth.

1000 Thlr. Courant und 1000 Thlr. Gold unmündiger Kindergeld ist auf ganz sichere Hypothek zu verleihen. Auskunft giebt der Vormund, der Tuchmacher Kugling am Paradeplatz.

Pränumerationsanzeige

der zweyten Auflage

von des Herrn Professor C. Sprengel

Anleitung

zur Kenntniß der Gewächse,

in B r i e f e n ;

drey Theile.

Halle, bey C. A. Kümmer.

Wenn der Verleger bey der Anzeige einer neuen Auflage dieses Werks den Weg der Pränumeration einschlägt, so wird gewiß bey niemandem der Gedanke entstehen; daß dies ein gewöhnlicher Kunstgriff sey, etwas Unbekanntes zu empfehlen, oder Besorgniß, daß der Fleiß und die allerdings großen Kosten gewagt seyn möchten. Dafür bürgt der Absatz der ersten Auflage in den jetzigen Zeiten, und der Werth des Werks, das unter die Zahl der klassischen Werke der deutschen Literatur gehört, in mehrere lebende Sprachen übersetzt, und von zwey Nachdrücken gemischhandelt worden ist. Nur aus diesen Ursachen hofft der Verleger einen Anspruch auf Pränumeration machen zu können, da sie ihn mehr in den Stand setzen kann, das Werk auch in Rücksicht auf sein Aeußeres nicht unwürdig auszustatten, und in kurzer Zeit erscheinen zu lassen.

Die ganze Einrichtung ist schon so weit vorgeschritten, daß dasselbe in zwey Bänden zur Leipziger Michaelismesse 1816 erscheinen kann. Die Bogenzahl des Ganzen kann nicht unter sechzig Bogen ordinair Oktav seyn, die Zahl der Kupfertafeln nicht unter zwanzig. Die Vorliebe des Herrn Verfassers zu diesem Werke läßt nichts zu wünschen übrig, und die durchaus neu nach der Natur gemachten Zeichnungen sind der so geschickten Hand des Herrn Doctor Kaulfuß anvertraut.

Möchte der wiedergelehrte und nun gewiß dauerhafte Friede die Liebe zu den Wissenschaften wieder so her-

herstellen, als es vor den letzten Jahren der Fall war: dann würde dies Unternehmen von Allen, die eine vertrautere Bekanntschaft der Natur sich zu verschaffen wünschen, reichliche Beförderung erwarten können.

Die Pränumeration auf

Ein Exemplar weißes Druckpapier ist 5 Thlr. — Gr.	
" " Schreibpapier	6 : 16 :
" " Belinpapier	8 : — :

Der nachherige Ladenpreis ist, obgleich es stärker wird, der Preis der ersten Auflage, $\frac{2}{3}$ höher als der Pränumerationspreis. Der Termin zum Schluß der Pränumeration ist den 1. Junius 1816, und kann, da viele Einrichtungen bey dem Druck und bey der Illumination der Kupfer damit in Verbindung stehen, durchaus nicht verlängert werden. Man kann in jeder soliden Buchhandlung, so wie bey unterschriebenem Verleger selbst, pränumeriren. Die Namen der respectiven Pränumeranten sollen dem Werke vorgedruckt werden, weshalb um deren deutlich geschriebene Namen, so wie um frankirte Correspondenz gebeten wird. Privatsammler von Pränumeranten erhalten das sechste Exemplar frey, oder von einer geringern Zahl sechzehn Procent.

Halle, den 1. Januar 1816.

C. A. Kummel, Buchhändler.

Ein Schaustück von Zinn, aufs Friedensfest den 18. Januar 1816 gefertigt, ist bey dem Pestschaftsicher Fischer, große Ulrichsstraße Nr. 20, um einen äußerst billigen Preis zu haben. Fischer.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich eine eigene Material- und Tabakshandlung in der großen Ulrichsstraße Nr. 30 in der sonst Fingerschen Handlung etablirt habe. Ich bitte daher, das gütige Zutrauen, welches ich sonst das Glück hatte zu genießen, mir wieder zu schenken, indem ich die billigsten Preise so wie die reellste und prompteste Bedienung versichere.

Ludwig Conrad.

Abschieds = Anzeige.

Bei ihrer Abreise von hier empfehlen sich hierdurch die Unterzeichneten ihren hiesigen geehrtesten Freunden und Bekannten zu wohlwollenden Andenken.

Halle, den 14. Januar 1816.

Der Professor Schütz und seine Frau.

Da wir vor unsrer Abreise unsre sämtlichen Rechnungen berichtigt haben, so daß Niemand hiesigen Orts eine Geldforderung mehr an uns zu machen hat; so zeigen wir dies hierdurch an, damit Nirgend Etwas auf unsern Namen geborgt werde.

Halle, den 14. Januar 1816.

Professor Schütz und Frau.

Karte der Herzogl. Sächsischen Länder Ernestinischer Linie — Karte des Königreichs Sachsen — Karte von den Königreichen Preußen und Polen u. d. Großherzogth. Posen — Karte v. Frankreich nach d. neuesten Pariser Vertrag — Specialkarte des Fürstenth. Weimar u. d. Gebiet v. Erfurt — Specialkarte d. Fürstenth. Eisenach — Specialkarte d. Herzogth. Gotha. Sämmtliche nach den letzten Verträgen und Eintheilungen bearbeitete Karten sind zu haben in der

Geibelschen Kunsthandlung.

Viertes Abonnements = Concert

im Saale des Rathskellers

Sonnabends den 20. Januar.

Das Nähere enthalten die Anschlagzettel.

Daß früher der 19te Januar zur Ausführung des 4ten Concerts angegeben war, war ein leicht zu erkennender Schreibfehler, da der zu den Abonnements = Concerten bestimmte Tag ein für allemal der Sonnabend ist.

N a e.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.